Kontext

Der zweite Bund des Bieler Tagblatts

Ein Oberländer bringt Diessbach ins Rollen

Rollhockey In der kleinen ländlichen Gemeinde Diessbach wird europäisches Spitzenrollhockey gespielt. Die Erfolgsgeschichte hat vor 35 Jahren auf dem Schulhausplatz ihren Anfang genommen. Ein Lehrer aus dem Berner Oberland steckt dahinter.

Francisco Rodríguez

Direkt neben dem Schulhaus steht sie, die schmucke Halle des RHC Diessbach. Sie ist der ganze Stolz der Rollhockey-Familie, sinnbildlich für die tiefe Verbundenheit im Verein und das grosse Herzblut, mit dem seine Mitglieder ans Werk gehen. Gemeinsam und in vielen unzähligen Arbeitsstunden hat man vor zwölf Jahren das Hallenprojekt realisiert.

«Wenn wir etwas in die Hand nehmen, dann ziehen wir es auch durch», sagt Hansjürg Wegmüller, Vorstandsmitglied und Chef Infrastruktur im Rollhockeyclub. In der schönen, aus Holz gefertigten Sporthalle trägt Diessbach nicht nur Meisterschaftsspiele aus, sondern hat schon vor teilweise über 600 Zuschauern Europacup-Partien bestritten. Unvergessen bleibt der Knüller vor zwei Jahren in der Champions League gegen die weltbeste Mannschaft Benfica Lissabon. Die Diessbacher lieferten dem grossen Favoriten ein Duell auf Augenhöhe und verloren am Ende nur knapp mit 3:4. In einer Ecke der Halle hängen Fotos davon. Neben vielen weiteren Bildern, die den Werdegang des familären Sportvereins im 1000 Einwohner zählenden Dorf auf dem Lande dokumentieren. «Hätte mir vor 35 Jahren jemand gesagt, wohin unser Weg führt, dann hätte ich ihm nicht geglaubt», sagt Wegmüller, der am Ursprung der Erfolgsgeschichte steht.

Die Schüler für das Rollhockey begeistert

Der frühere Eishockeyspieler stammt aus der Region Thun. Dort entdeckte er beim SC Thunerstern eine andere Hockeysportart, die im Oberland und Richtung Bern eine kleine Fangemeinde besass, wie auch in Genf und Montreux. Im Seeland war sie aber gänzlich unbekannt. «Die Faszination für Hockey und Räder hat aus mir einen Rollhockeyspieler gemacht», sagt Wegmüller, der dann beim RC Bern eine Saison absolvierte. In Diessbach, wohin der Oberländer

Zur Person

- Name: **Hansjürg Wegmüller**
- Geboren am **12. April 1954** und aufgewachsen in **Schwarzenegg** ob Thun.
- Wohnort seit 1975 **Diessbach**.
- **Verheiratet** mit **Fränzi**, drei erwachsene **Kinder**, **Hanes** (30), **Selina** (28) und **Luzia** (26).
- Beruf: Lehrer, zuvor in Diessbach, heute **Oberstufenlehrer in Dotzigen**.
- Sportliche Stationen: Eishockey: **EHC Oberlangenegg** und **SC Lyss**. Fussball: **FC Steffisburg** und **FC Diessbach**. Rollhockey: Nach einer anfänglichen Saison **RC Bern** beim **RHC Diessbach** (bis 1989 als aktiver Spieler). **Trainer** in verschiedenen Diessbacher Teams: 1985 bis 1993 Männer, 1992 bis 1996 Frauen, 1990 bis 1996 Junioren. **Vorstandsmitglied** RHC Diessbach, **Vereinspräsident** von 1984 bis 1996, **Infrastruktur-Chef** seit 2006.
- Weitere Hobbys: **Autorennen** mit dem eigenen Lotus Elise (Berg- und Slalomrennen), **Skifahren**, **Theater**, **Zeichnen** und **Fotografieren**, die **Diessbacher Sporthalle** unterhalten («Es gibt immer Optimierungsarbeiten.»). *fri*

Fortsetzung auf Seite 26

Alles im Griff: Hansjürg Wegmüller, Gründervater des Rollhockeyclubs Diessbach, in der Sporthalle beim Schulhaus in Diessbach. PETER SAMUEL JAGGI

«Ideen haben keine Rechte»
Freidenker Valentin Abgottspon hinterfragt die «christlichen Werte» und plädiert für mehr Kritik.
Seite 29

Hochspannung unter Wasser
Mitarbeiter der TAF Taucharbeiten AG haben es im Bielersee derzeit mit einer besonderen Baustelle zu tun.
Seite 31

Ruinös oder verkraftbar?
Die Finanzdirektorinnen Silvia Steidle und Beatrice Simon diskutieren über die Steuergesetzrevision 19.
Seiten 32 und 33

Grosser Spass
Zwei Brüder starten einen Töffli-Trip, den sie als Kinder geplant hatten: Die Komödie «25 km/h» macht Freude.
Seite 35

Titelgeschichte

Volle Kraft voraus: Pascal Kissling (rechts) und Rui Miguel Oliveira Faria (vorne) 2017 im Champions-League-Heimspiel des RHC Diessbach gegen das italienische Spitzenteam Wasken Lodi. PATRICK WEYENETH/A

Fortsetzung von Seite 25

wegen seiner Stelle als Lehrer seinen Wohnsitz verlegt hatte, integrierte er das Rollhockey in den Sportunterricht. Zur Freude seiner Schüler, die mehr davon wollten. Der Schweizer Rollhockeyverband stellte für das Entwicklungsprojekt auf dem Lande zehn Stöcke zur Verfügung. Weitere Teile der Ausrüstung finanzierte Wegmüller aus der eigenen Tasche.

«Ich habe den Schulplatz abgemessen und gesehen, dass er sich von der Grösse her gut für Rollhockeyspiele eignet», sagt Wegmüller, der mit seinen Schülern Holzlatten für die Abgrenzung des Spielfeldes zimmerte. «Die fielen bei jeder kleinsten Berührung um», erzählt er. Mehr Schwierigkeiten bereitete den Hobby-Rollhockeyanern die Beschaffenheit des zerfurchten Platzes. Dies tat dem grossen Enthusiasmus der Diessbacher Dorfjugend für diesen Hockeysport keinen Abbruch.

Im November 1984 wurde der Rollhockeyclub Diessbach gegründet. Die Meisterschaft musste allerdings wegen des ungeeigneten Belags im Exil bestritten werden. Für die Austragung der Heimspiele erhielten die Diessbacher während zweier Saisons Gastrecht in Bern, das dritte Jahr in Langenthal. Bis die Platzsanierung eine neue Ära im Dorf einläutete. Am 5. September 1987 empfing der RHC Diessbach anlässlich der offiziellen Platzeinweihung Juventus Montreux und gewann dieses 1.-Liga-Spiel mit 5:3. Im Anschluss lieferten die eingeladenen Oberländer aus Thun und Wimmis beim NLA-Spitzenkampf Anschauungsunterricht.

Zur Schweizer Elite wollten auch die Diessbacher gehören, die ein Jahr später mit dem Aufstieg in die Nationalliga B ihrem ehrgeizigen Ziel einen Schritt näher kamen. Nach wiederholten Versuchen schafften sie 1999 endlich den Aufstieg in die höchste Schweizer Spielklasse. Inzwischen führte der RHCD auch ein erfolgreich aufspielendes Frauenteam und Junioren. Insgesamt sieben Meistertitel haben die Diessbacherinnen bis heute gewonnen, dazu neun Mal den Schweizer Cup. Die Männer-Mannschaft wurde zwei Mal Schweizer Meister sowie insgesamt fünf Mal Cupspieger (siehe Zweittext rechts).

Einziger Rollhockeyklub in der Region

Der RHC Diessbach ist der einzige Rollhockeyklub im Seeland geblieben. «Für ein Kind ist es einfacher, Unihockey zu spielen, weil das schwierige Rollschuhlaufen entfällt», sagt Wegmüller. «Und Eishockeyspieler, die als Ausgleich auch im Sommer Hockeysport betreiben wollen, entscheiden sich für das ähnlichere Inlinehockey.» Wegmüller würde es begrüssen, wenn auch andere Orte in der Region das Rollhockey fördern möchten. Letztlich bliebe es aber in der Schweiz eine Randsportart.

Der neue Hartplatz: Ab 1987 konnten Hansjürg Wegmüller (rechts) und seine Kollegen die Heimspiele in Diessbach austragen. ZVG

Katastrophaler Schneefall ruiniert alles

Lange vor diesen bedeutendsten Erfolgen in der Diessbacher Klubgeschichte hatte der Klub ein existenzielles Problem zu lösen. Denn schon nach dem Aufstieg benötigte das Männerteam für die Austragung seiner NLA-Spiele eine Halle. Das neue Projekt mit der Holzhalle existierte aber noch nicht. Wegmüller sagt, er habe jeweils viele Ideen, die realisierbar seien. «Dinge, die clever und einfach konstruiert sind und auch funktionieren.» Alle hätten jeweils mit angepackt, um den Laden am Laufen zu halten. «Von Anfang an waren die Spieler Mithelfer und Mitdenker.» Die Lösung war, für die Spiele den Platz mit einem grossen Festzelt zu überdachen. Es sei jeweils eine anstrengende Auf- und Abbauerei gewesen, erinnert sich Wegmüller. Das Provisorium wurde zu einer langen Durchhalteübung. «Wenn es schneite, organisierten wir die Kollegen von der Feuerwehr, die dann mit Hochdruck den Schnee vom Dach herunterspritzten.» Alarmnächte und Mitternachtseinsätze habe es diverse gegeben. Gleichwohl erwischte es die Diessbacher im März 2001 eiskalt, als sie zuhause nichtsahnend schliefen. «Dieser heftige nächtliche Schneesturm mit viel Nassschnee hat uns alle überrascht.» Das Festzelt hielt der grossen Last nicht stand und stürzte ein. Unter dem Foto, das dieses für den RHC Diessbach schlimme Unglück dokumentiert, steht: «Festzelt kaputt, Hallenscheinwerfer kaputt, Banden kaputt, ein grosser Lichtmast geknickt – das Ende? Nein!!!»

Wegmüller und seine Grossfamilie zeigten wie so oft Durchhaltewillen und richteten die Infrastruktur wieder her. Allerdings war nun jedem im Verein klar, dass früher oder später in Diessbach eine solide Sporthalle gebaut werden muss, was viele im Dorf begrüssten. Doch es gab auch Skeptiker, die sich mit dem Plan nicht anfreunden konnten. Zuerst hatte der Rollhockeyclub Überzeugungsarbeit zu leisten, ehe es wieder anzupacken galt. Das meiste wurde selber gemacht, um die Kosten

Der RHC Diessbach feiert Jahr für Jahr nationale Titel

Vier Feldspieler und ein Torhüter bilden auf dem Platz eine Mannschaft. Gespielt wird auf Rollschuhen und mit einem Stock aus Hartholz oder Kunststoff. Der Ball besteht aus Hartgummi. Im Gegensatz zum Eishockey sind Checks nicht erlaubt. Erfunden wurde die schnelle und technisch anspruchsvolle Sportart 1885 in London. Wohlhabende englische Touristen brachten das Rollhockey Anfang des 20. Jahrhunderts in die Schweiz. 1911 wurde in Montreux der erste Schweizer Rollhockeyclub gegründet.

Aktuell sind im nationalen Verband 15 Vereine aufgeführt, darunter auch der Rollhockeyclub Diessbach, der drei Erwachsenenteams (Männer NLA und NLC sowie höchste Spielklasse Frauen) und sechs Nachwuchsmannschaften hat (U7, U9, U11, U13, U15, U20). Spielertrainer des NLA-Männerteams ist der international erfahrene Torhüter Carlos Silva aus Portugal. Spielertrainerin bei den Frauen ist Torhüterin Pascale Moser.

1994, 2000, 2007 bis 2010 und 2013 sind die Diessbacherinnen Meisterinnen geworden, dazu zwischen 1992 und 2015 neun Mal Cupsiegerinnen. Das Männerteam wurde 2013 und 2016 Schweizer Meister sowie 2004, 2010, 2011, 2016 und in diesem Jahr Cupsieger. Nebst den Schweizer Vereinen sind auch vier Klubs aus dem angrenzenden Ausland dem nationalen Verband beigetreten und bestreiten die Schweizer Meisterschaft.

International erfolgreichste Rollhockey-Nationen sind Spanien (je 17 WM- und EM-Titel bei den Männern) und Portugal (15 WM-/21 EM-Titel). Die grössten Erfolge der Schweizer Männer waren die WM-Silbermedaille 2007 in Montreux sowie WM-Bronze 1950 in Mailand. Dazu kamen an den Europameisterschaften zwei Silbermedaillen (1937, 2006) und viermal Bronze (1927, 1931, 1934, 1950).

Bei den Frauen werden seit 1992 Weltmeisterschaften durchgeführt. Rekordsieger ist Spanien mit sechs WM-Titeln vor Argentinien mit fünf. Die Spanierinnen halten auch die EM-Bestmarke mit sechs Titeln. Die Schweizerinnen gewannen 1995 im spanischen Oviedo EM-Bronze. *fri*

Spitzenkampf in Diessbach

Heute um 17.30 Uhr empfängt NLA-Tabellenführer **Diessbach** Schweizer Meister **Montreux** zum Top-Spiel der Runde. Nach den Punktverlusten von letzter Woche will der Rollhockeyclub Diessbach wieder an seinen erfolgreichen Saisonstart anknüpfen. Dieser **Spitzenkampf** ist für beide Teams zugleich ein **Gradmesser** des Formstandes für die wichtigen **Europacup- und Champions-League-Heimspiele** vom **nächsten Samstag**. Diessbach wird dann den französischen Vertreter **La Vendéenne** zum **Rückspiel** des sogenannten **«Europe Cup»** empfangen. Im **Hinspiel** hatte man sich mit **6:6** getrennt. Der Sieger des Duells zieht in den **Achtelfinal** ein. Vor dem heutigen NLA-Spitzenkampf hat das stark verjüngte **Frauenteam** um **15.30 Uhr** seinen Heimauftritt, und im Anschluss um **19.30 Uhr** spielt das **NLC-Team**. *mt/fri*

Titelgeschichte

im Rahmen zu halten. Die vielen Berufsleute im Klub vereinen das Know-how für solche Bauprojekte. Daneben habe man vom grösser werdenden Beziehungsnetz der Mitglieder profitiert, wenn es darum ging, zu finanziell tragbaren Bedingungen an Material zu kommen. Manchmal habe es Verhandlungsgeschick gebraucht, oder auch einfach nur Glück.

ZSC-Banden aus dem Hallenstadion

Als die Diessbacher vernahmen, dass die ZSC Lions ihre Banden aus dem alten Hallenstadion loswerden wollten, war man sofort zur Stelle. «Sie wollten dafür noch 20 000 Franken haben», erzählt Wegmüller. «Da erklärten wir ihnen, dass unser Verein eine solch hohe Summe niemals würde zusammenbringen können und haben einfach mal abgewartet.» Da sich sonst niemand anderes für die alten Zürcher Banden interessierte, kam der RHC Diessbach zum Handkuss. «Wir haben die Banden am Ende sogar gratis erhalten, mit der Bedingung, dass wir sie auf eigene Kosten in der Lagerhalle in Frauenfeld abholen würden. Der dazu nötige Sattelschlepper war schnell organisiert.»

Auch den hellblauen Hallenboden, zusammengesetzt aus Kunststoffplatten, konnte der Verein zu günstigen Konditionen organisieren. Der damalige Vereinspräsident Donat Schneider wurde nach langer Suche im Internet fündig. Es handelte sich um den Boden der Rollhockey-WM 2005 in San José, der nach seiner Zeit in den USA auch noch in Deutschland anlässlich eines anderen Turniers bespielt wurde. Als Gebrauchtware war er für Diessbach erschwinglich. «Ein wunderbarer Boden», sagt Wegmüller. «Selbst nach dieser langen Zeit ist er noch intakt.» Die schicke Holztribüne hat die Unterstützervereinigung der RHCD-Copains finanziert. Die Beleuchtung stamme übrigens aus einer Textilfabrik in Zürich, die Stühle in der Buvette aus einem Restaurant im Oberland, der Lagerraum mit den roten Wänden vom früheren Provisoriumsbau im Centre Brügg. «Wenn man die Augen und Ohren offen hält, lässt sich überall etwas finden», erklärt Wegmüller.

Den Trainer im WC eingesperrt

Die Diessbacher wissen sich zu organisieren. Dass dabei auch mal etwas schiefgehen kann, versteht sich von selbst. Wegmüller hält dies dann pointiert und mit viel Witz in seiner «Röueler-Zytig» fest. «Ich schreibe gerne lustige Geschichten, zeichne Karikaturen und nehme die Leute auf die Schippe.» Eine kleine Anekdote gefällig? Vor langer Zeit sei man mal mit zwei Privatautos an ein Auswärtsspiel ins Tessin gefahren. Beim geplanten Zwischenhalt an der Gotthard-Raststätte fiel den Durchreisenden auf, dass der Cheftrainer nicht dabei war. «Die Mitfahrenden im einen Auto hatten gemeint, er sei im anderen unterwegs.» Dabei war er in Diessbach im WC des Schulhauses eingesperrt. Der letzte Spieler hatte vor dem Abschliessen der Türe nicht bemerkt, dass der Trainer noch sein Geschäft erledigte. «Das war die Zeit, als es noch keine Handys gab, um solche Missverständnisse sofort aufzuklären», lacht Wegmüller.

Man habe in diesen 35 Jahren viel erlebt. «Auch Ehen wurden dank des RHCD geschlossen, und die daraus hervorgegangenen Kinder sind bereits wieder als Spieler bei uns am Werk», sagt der Rollhockey-Gründervater in Diessbach. Der Captain des NLA-Teams sowie Spieler der Schweizer Nationalmannschaft Nino Wyss ist der Sohn der früheren Leistungsträger Karin und Reto Wyss. Wegmüller betont, dass dem Verein der Nachwuchs am Herzen liege. Von den insgesamt neun Teams sind sechs im Nachwuchsbereich angesiedelt. Die Alterspyramide beginnt inzwischen schon bei den U7-Kindern. Doch nicht nur die Vereinsmitglieder profitieren von der modernen Halle. Sie steht der gesamten Diessbacher Jugend von 8 bis 18 Uhr zur sportlichen Nutzung offen. Dies trägt dazu bei, dass die Diessbacher Rollhockey-Familie weiterwächst. Zur Freude von Hansjürg Wegmüller, der ab nächstem Jahr als Rentner noch mehr Zeit für sein wunderbares Lebenswerk haben wird.

Vereinsspielplan RHC Diessbach unter
www.bielertagblatt.ch/rhcdiessbach

Die Meilensteine des Rollhockeyvereins

Einer der grössten Erfolge: Das Männerteam des RHC Diessbach wird am 28. Mai 2016 in Solothurn mit einem 4:1-Sieg im Superfinal gegen Genf zum zweiten Mal Schweizer Meister.

MATTHIAS KÄSER/A

1983: Der Diessbacher Reallehrer Hansjürg Wegmüller bringt den Rollhockeysport aus dem Oberland nach Diessbach und beginnt mit dem Aufbau einer Rollhockeymannschaft. Zuerst mit Schülern und seinem Bruder Beat.
19.5.1984: Erstes Spiel des RHC Diessbach: RC Bern Junioren - Diessbach 7:4.
3.11.1984: Gründungsversammlung des Vereins im Restaurant Kreuz in Diessbach.
1985: Diessbach nimmt mit einer Mannschaft an der Schweizer Meisterschaft teil. Die Heimspiele müssen allerdings wegen des ungeeigneten und vom Verband nicht freigegebenen Belags des Diessbacher Schulhausplatzes drei Jahre lang auswärts ausgetragen werden, zwei Jahre in Bern und ein Jahr in Langenthal.
1986: Diessbach meldet ein Junioren-B-Team für die Meisterschaft an.
5.9.1987: Platzsanierung und erstes Heimspiel in Diessbach: RHC Diessbach - Juventus Montreux HC 5:3.
1987: Schweizer-Meister-Titel im Junioren-B-Final in Villeneuve.
1988: Meistertitel 1. Liga und Aufstieg in die Nationalliga B.
1990: Diessbach meldet nebst der Männermannschaft und den Junioren auch ein Frauenteam für die Meisterschaft an.
1991: Meistertitel der Männer in der 1. Liga und Rückkehr in die NLB.
1992: Das Frauenteam gewinnt vor 800 Zuschauern in Villeneuve erstmals den Schweizer Cup.
1993: Zum ersten Mal erreicht das Männerteam die Aufstiegsspiele für die Nationalliga A. Dabei verpasst Diessbach den Aufstieg gegen Basel um bloss ein Tor.
1994: Erster Schweizer-Meister-Titel für das Frauenteam.
1994: Die Männer stehen zum zweiten Mal in der Aufstiegsrunde für die NLA.
1995: Der Verein schafft es bei den Inter-B-Junioren auf Platz 3.
1996: Erstmals nehmen drei Juniorenteams an der Meisterschaft teil.
1996: Der Nachwuchs gewinnt den Meistertitel bei den Junioren B.
1997: Die Männer stehen zum dritten Mal in der Aufstiegsrunde für die NLA.
1998: Es folgt die vierte Teilnahme an der Aufstiegsrunde für die NLA.
1998: Das Frauenteam verliert den Cupfinal gegen Bern.
1999: Das Männerteam feiert den NLB-Meistertitel und schafft damit den Aufstieg in die NLA. Für die Heimspiele muss der Hartplatz mit einer Festhalle überdacht werden.
2000: Die Frauen gewinnen zum zweiten Mal den Schweizer-Meister-Titel.
2000: Die Männer schaffen in der NLA den Ligaerhalt.
März 2001: Die Festhalle stürzt unter der grossen Schneelast ein.
2001: Diessbach beendet die NLA-Finalrunde auf dem 5. Schlussrang und qualifiziert sich damit für den Europacup.
2001: Die Frauen gewinnen den Schweizer Cup.
2002: Das Männerteam zeigt ein erfolgreiches Europacup-Debüt und qualifiziert sich im sogenannten «CERS-Cup» gegen das englische Spitzenteam Letchworth für die Viertelfinals (2:3-Auswärtsniederlage im Hinspiel, 9:5-Heimsieg im Rückspiel). Dort scheitern die Diessbacher nicht überraschend deutlich an den übermächtigen Spaniern von Voltregá (1:9 daheim in Diessbach, 0:12 auswärts in Katalonien).
2002: Das NLA-Team qualifiziert sich erneut für die Finalrunde.
2002: Die Frauen gewinnen zum dritten Mal den Schweizer Cup.
2004: Die Männer gewinnen den Cupfinal in Uri gegen den Schweizer Meister Uttigen mit 3:2 und gewinnen damit ihren ersten Cup-Titel.
2004: Das Männerteam bezwingt im CERS-Cup zu Hause den italienischen Serie-A-Verein HC Breganze mit 3:0.
2005: Diessbach meldet erstmals eine Junioren-D-Mannschaft für die Meisterschaft an.
2006: Die Junioren B werden punktgleich mit dem Schweizer Meister des schlechteren Torverhältnisses wegen Dritte. Dies ist zusammen mit 1995 die beste Klassierung einer Junioren-B-Mannschaft.
Anfang Juli 2006: Baugbeginn der Rollhockeyhalle in Diessbach.
21.10.2006: Erstes Hallenspiel: Das NLA-Männerteam bezwingt Biasca mit 4:1.
8./9./10.6.2007: Offizielle Halleneinweihung mit dem Spezialevent «Sport auf Rädern» und diversen Rollsportarten, festlich umrahmt.
2007: Die Frauen gewinnen die Schweizer Meisterschaft, den Schweizer Cup und den Kantonalcup ohne einen einzigen Punkteverlust.
2007: Die Männer gewinnen den Kantonalcup gegen Schweizer Meister Wimmis mit 9:5.
2008: Die Frauen werden Schweizer Meisterinnen und Schweizer Cupsiegerinnen. Ein von Hansjürg Wegmüller entworfener Bikinikalender des Frauenteams bringt rund 8000 Franken ein und hilft mit, den Hallenboden zu finanzieren.
2009: Die Frauen werden zum fünften Mal Schweizer Meisterinnen.
2009: Einbau einer Occasions-Neonlichtanlage in der Halle.
2009: Das 25-Jahre-Jubiläum wird am eigenen Vorbereitungsturnier um den Seelandcup gefeiert. Der RHCD lädt die Dorfvereine zu einem grossen «Spiel ohne Grenzen» ein, das in Diessbach für Begeisterung sorgt.
2009: Reto «Merlot» Wyss wird aus der ersten Mannschaft verabschiedet. Die Rückennummer 2 ist seither in der ersten Mannschaft nicht mehr zu vergeben.
2009: Erstmals spielt der RHCD mit ausländischen Spielern aus Portugal in seinen Reihen.
19.6.2010: Genau sechs Jahre nach seinem erstmaligen Cuperfolg gewinnt das Männerteam den Schweizer Cup in Friedlingen gegen den RSV Weil mit 5:4.
2010: Stefan Bandi gibt seinen Rücktritt bekannt und wird mit 30 Jahren aus der 1. Mannschaft verabschiedet. Er hat über ein Jahrzehnt als Stammspieler das Diessbacher Rollhockey geprägt.
2011: In der zweiten Europacup-Runde ringen die Männer den italienischen Profis von Giovinazzo ein 5:5 ab.
25.6.2011: Zum zweiten Mal organisiert der RHC Diessbach den Schweizer Cupfinal. Sowohl die Männer als auch die Frauen ziehen in den Final ein und gewinnen diesen. Die Frauen bezwingen dabei das Halbprofiteam von Friedlingen mit 3:2, die Männer siegen mit 6:3 gegen Uttigen.
2012: Der RHCD kann nach der Isolation der Halle (2011) einen weiteren Infrastrukturmeilenstein verbuchen, die Heizung läuft.
2012: Die Gönnervereinigung der RHCD-Copains errichten eine vierstufige Zuschauertribüne.
2013: Diessbach ist dreifacher Schweizer Meister: Die Männer bezwingen Genf auswärts im Playoff-Final, und auch die Frauen und Junioren D holen den Titel.
2014: Das Männerteam tritt in der Champions League an, spielt am 8. Februar zu Hause vor 680 Zuschauern gegen Portugals Meister Benfica Lisssabon, dann gegen den spanischen Meister Vendrell und gegen Quévert (Fr). Frankreichs Meister wird ein Unentschieden abgerungen, der erste Punktgewinn eines Schweizer Teams in der Champions League.
2016: Die Männer schaffen das Triple: Schweizer Meister, Schweizer Cupsieger und Berner Cupsieger.
2016: Als Schweizer Meister steht Diessbach zum zweiten Mal in der Champions League. Die zugelosten Gegner sind Vic (Spanien), Lodi (Italien) und erneut Benfica (Portugal).
2016: Zehnminütiger Beitrag im Sportpanorama zum Heimspiel gegen Benfica.
2017: Das Männerteam gewinnt in der Sportler-des-Jahres-Wahl der Medien der Groupe Gassmann den ersten Preis für das beste Team und erhält den Siegercheck über 2000 Franken in einem würdigen Rahmen anlässlich der Watch-City-Gala im Kongresshaus Biel überreicht.
2017: Diessbachs internationaler Schiedsrichter Johannes «Josh» Schneider leitet Spiele an den «World Roller Games» in Nanying (China).
2017: Der RHCD baut auf die Jüngsten: Nebst dem U9-Team wird neu den über 30 U7-Kindern in einer Rollhockeyschule das Rollschuhlaufen auf eine spielerische Art und Weise beigebracht.
2018: Das Männerteam wird zum fünften Mal Schweizer Cupsieger und zum siebten Mal Berner Cupsieger.
2018: Aktuell zählt der RHC Diessbach bei den Aktiven 42 Männer und Frauen sowie 54 Junioren für die Altersstufen U7 bis U20. Dazu kommen 207 Passivmitglieder und Gönner sowie 39 Personen in der Unterstützungsverein RHCD-Copains. *mt/fri*